



BERICHT AUS DEM RATHAUS

Bezirksbürgermeisterin
Nadja Zivkovic informiert.

Dezember 2025



Über 2,1 Million Euro extra für unsere Straßen und Gehwege

In diesem Jahr ist es unserem Fachbereich Straße gelungen, über 2,1 Million Euro zusätzlich von der Senatsverwaltung für Mobilität für Marzahn-Hellersdorf zu erhalten. Das gelingt nur, wenn man die eigenen Mittel vollständig einsetzt und anschließend gut begründeten Mehrbedarf anmeldet. Viele andere Bezirke schaffen das nicht, weil Personal für die Beantragung und die tatsächliche Umsetzung fehlt und der Aufwand sehr hoch ist.

Ein großes Dankeschön an unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Durch ihren Einsatz konnten wir Projekte umsetzen, die ursprünglich aus Kostengründen gar nicht mehr für 2025 vorgesehen waren – wie den Gehweg-Ausbau zur Schulwegsicherheit in der Cecilienstraße und im Glambecker Ring, aber beispielsweise auch über 9.000 m² Asphaltdecke in der Bitterfelder Straße, der Raoul-Wallenberg-Straße und der Bruno-Baum-Straße zur Ertüchtigung der Umleitungsstrecken des Marzahner Knotens.



Es konnten auch deutlich mehr Bordsteinabsenkungen als geplant umgesetzt werden: statt 200.000 Euro wurden Maßnahmen im Wert von rund 815.000 Euro ermöglicht. Dank der sorgfältigen und frühzeitigen Abstimmungen mit dem Senat konnten wir zusätzliche Mittel erhalten, die direkt unseren Straßen und Gehwegen zugutekommen.

Noch in diesem Jahr setzen wir außerdem eine weitere dringend notwendige Maßnahme um: den Gehweg am S/U Wuhletal auf der Friedhofsseite, der 2026 weitergeführt wird mit Setzen von Schutzgitter und neuem Treppengeländer. Diese Kosten können wir durch den angezeigten Mehrbedarf nun ebenfalls decken.

Einwohnerversammlung Mahlsdorf

Am 14. November 2025 fand die letzte Einwohnerversammlung des Jahres in der ISS Mahlsdorf statt. Über 200 Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich zu Verkehrs- und Infrastrukturthemen auszutauschen. Im Foyer stellten lokale Organisationen ihre Angebote vor, und es entstanden viele gute Gespräche.

Zum Abschluss sorgte die Band LachsStulleGurke gemeinsam mit einem DJ für einen gelungenen Ausklang.

Das Feedback war durchweg positiv – viele Menschen haben sich sehr über den offenen Austausch gefreut.

Fahrradstraßen in Planung

Derzeit werden drei sogenannte Korridore – oder einfacher gesagt: drei Gebiete – in Mahlsdorf und Biesdorf-Süd untersucht. Konkret geht es um Bereiche an der Köpenicker Straße, dem Hultschiner Damm sowie um eine mögliche Verbindung der Siedlungsgebiete von Mahlsdorf, Kaulsdorf und Biesdorf südlich der B1. Diese Querung soll eine sichere Alternative zur stark befahrenen Kohlisstraße bieten.

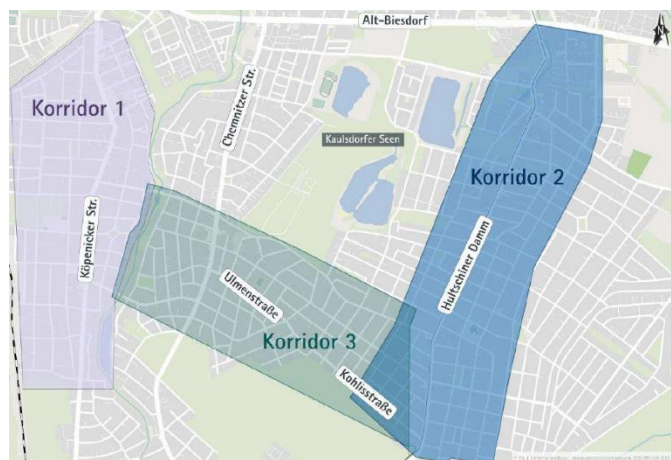


Bild: Hoffmann Leichter Ingenieurgesellschaft

Ziel ist es, den Radverkehr von den großen Straßen auf geeignete Nebenstraßen zu lenken, um mehr Sicherheit für die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer zu schaffen. Eine Möglichkeit, die derzeit geprüft wird, ist die Einrichtung von Fahrradstraßen. Dort gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, und Radfahrende haben Vorrang. Autos dürfen die Straßen weiterhin nutzen, jedoch hauptsächlich als Anliegerverkehr.

In seiner letzten Sitzung hat der FahrRat eine verbindliche Reihenfolge für die Bearbeitung der Gebietsprojekte festgelegt. Diese lautet wie folgt:

1. Gebiet Bergedorfer Straße
2. Gebiet Hultschiner Damm
3. Gebiet Köpenicker Straße

Marzahner Knoten - aktueller Stand

Vor einiger Zeit war ich gemeinsam mit Arne Huhn, dem zuständigen Leiter für Brücken- und Ingenieurbau der Senatsverwaltung, wieder am Marzahner Knoten, um mir direkt vor Ort ein Update zu den laufenden Arbeiten geben zu lassen. Viele von Ihnen fahren täglich dort entlang - und wissen nur zu gut, welche Belastung diese große Baustelle im Alltag mit sich bringt.



War Ihnen bewusst, dass der Marzahner Knoten eines der größten Infrastrukturprojekte in ganz Berlin ist?

Mehr als 200 Millionen Euro werden investiert, um mehrere Brücken zu ersetzen, die zum Teil in einem maroden und sicherheitsrelevanten Zustand waren. In den alten Bauwerken wurde unter anderem der sogenannte Hennigsdorfer Spannstahl verbaut - ein Material, das wegen seiner Anfälligkeit für Spannungsrisskorrosion als potenziell gefährlich gilt. Die Sanierung ist daher dringend notwendig, um langfristig Sicherheit zu gewährleisten und zukünftige Sperrungen oder Schäden zu vermeiden.

Die Arbeiten verlaufen weiterhin planmäßig, und seit dem 25. November 2025 befindet sich das Projekt in Bauphase 4. Dafür wurde eine neue Verkehrsführung eingerichtet:

- Auf der Märkischen Allee wird der Verkehr derzeit auf die westliche Seite umgeleitet, um am zweiten Teil des neuen Brückenüberbaus weiterarbeiten zu können.
- Der Verkehr läuft hier weiterhin in einer 1+1-Führung unter dem bereits fertiggestellten ersten Teil der neuen Brücke.
- Fuß- und Radverkehr bleiben vollständig gewährleistet.
- Für den ÖPNV ergeben sich keine Änderungen.
- Auch an den Brückenknoten 1 und 2 gehen die Arbeiten planmäßig voran, ohne Änderungen an der Landsberger Allee.

Besonders dankbar bin ich dafür, dass all diese Arbeiten unter laufendem Verkehr stattfinden. Eine Vollsperrung der Landsberger Allee oder Märkischen Allee würde unseren Bezirk monatelang lahmlegen - die abschnittsweise Erneuerung ist daher ein großer Vorteil für alle, die hier täglich unterwegs sind.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch eine Sache verraten, die mich besonders freut: Für den Bauleiter Arne Huhn ist diese Baustelle nämlich ein echtes Herzensprojekt. Er kommt selber aus unserem schönen Marzahn-Hellersdorf und bringt daher nicht nur Fachwissen, sondern auch ganz persönliche Verbundenheit mit.

Baum sucht Zuhause

Auch 2026 geht unser Patenschaftsprojekt „Baum sucht ein Zuhause“ weiter. Gartenbesitzerinnen und -besitzer können wieder aus 13 Laubbaumarten wählen – der Bezirk übernimmt sowohl den Baum als auch das fachgerechte Einpflanzen. Im vergangenen Jahr konnten so bereits 53 neue Bäume im Bezirk gepflanzt werden. Nutzen Sie doch die kalte Jahreszeit, um schon einmal zu überlegen, ob Sie nicht auch noch einen schönen Platz im Garten für einen neuen Baum haben.

Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie ab dem Frühjahr auf der Webseite des Umwelt- und Naturschutzamtes.

Neuer Umweltkalender 2026

Der Umweltkalender 2026 ist da! Die neue Ausgabe zeigt zwölf Schulgärten in wunderschönen Aquarellen, gemalt von Berliner Künstlerinnen. Die Motive stammen von Schulen, die beim jährlichen Schulgartenwettbewerb ausgezeichnet wurden.

Der Kalender ist kostenlos und liegt im BIZ, der Mark-Twain-Bibliothek, dem Bezirksmuseum, dem Umweltbildungszentrum Kienbergpark und beim Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade aus – solange der Vorrat reicht. Er steht auch als Download zur Verfügung.



Bild: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Weihnachtliche Grüße

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch ein paar Worte für die anstehende Weihnachtszeit mit auf den Weg geben: Die Vorweihnachtszeit kann manchmal ganz schön hektisch sein – lassen Sie sich nicht stressen! Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Liebsten und für sich selbst.

Ich wünsche Ihnen allen frohe und besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihre Nadja Zivkovic

Bezirksbürgermeisterin von Marzahn ♥ Hellersdorf

Für viele weitere Informationen aus unserem Bezirk folgen Sie mir gerne auch auf meinen Social-Media-Kanälen:

📱 Instagram: @nadja_zivkovic_mahe 📱 Facebook: nadja.zivkovic.mahe